

Lothar Bienst MdL
Patrick Schreiber MdL

CDU-Bildungsexperten: „775 neue Lehrer sichern Schuljahresstart am 1. September in Sachsen. Forderungen der Opposition utopisch und nicht zu finanzieren“

(Dresden, 19. Juni 2014) Zur heutigen Landtagsdebatte zum Thema Absicherung des kommenden Schuljahres erklärt der bildungspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Lothar Bienst:

„Die wichtigste Nachricht für alle Schüler, Eltern, Lehrer und auch für uns Bildungspolitiker in Sachsen ist, dass das Schuljahr 2014/2015 abgesichert ist und wir ausreichend Pädagogen am 1. September dieses Jahres haben werden, die unterrichten. Daran kann auch das alljährlich wiederkehrende Geschrei von Chaos und Schlechtreden der Opposition nichts ändern.

Ich möchte der Staatsregierung danken, dass es gelungen ist, kurzfristig zusätzliche Lehrer einzustellen. Insgesamt 775 Lehrer werden zum kommenden Schuljahr neu eingestellt. Damit können wir die Abgänge kompensieren und der Schüleraufwuchs wurde bei der Planung berücksichtigt. Damit haben wir die gleichen Voraussetzungen wie im vergangenen Jahr. Das ist zunächst einmal positiv.

Natürlich stehen wir vor weiteren Herausforderungen in unser sächsisches Schulsystem. Dazu zählen das neue Schulgesetz und die Berücksichtigung des Schüleraufwuchses in den Haushaltsverhandlungen für den nächsten Doppelhaushalt. Das wird eine der wichtigsten Aufgaben in der nächsten Legislatur sein, die wir von der CDU-Fraktion verantwortungsvoll lösen werden.

Ich empfehle deshalb dringend der Opposition, endlich ihre ständigen Thesen vom Chaos an Sachsen Schulen zu beerdigen, die anstrengende Arbeit von Ministerien, Verwaltung und Schule in der Vorbereitung für das neue Schuljahr zu würdigen und konstruktiv mitzuarbeiten.“

Der stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreise „Schule und Sport“ in der CDU-Landtagsfraktion Patrick Schreiber ergänzt:

„Es ist gelungen, ausreichend Lehrer für die insgesamt 4456 mehr Schüler im kommenden Schuljahr in Sachsen zusätzlich einzustellen. Ich bin mir sicher, dass der Freistaat auch in den kommenden Jahren ausreichend Lehrkräfte einstellen wird, um den Unterricht in Zukunft abzusichern. Utopische Forderungen der Opposition nach 500 zusätzlichen Lehrern über den Bedarf hinaus sind nicht nur utopisch, sondern angesichts der Kosten von 33 Millionen nicht zu finanzieren.“